

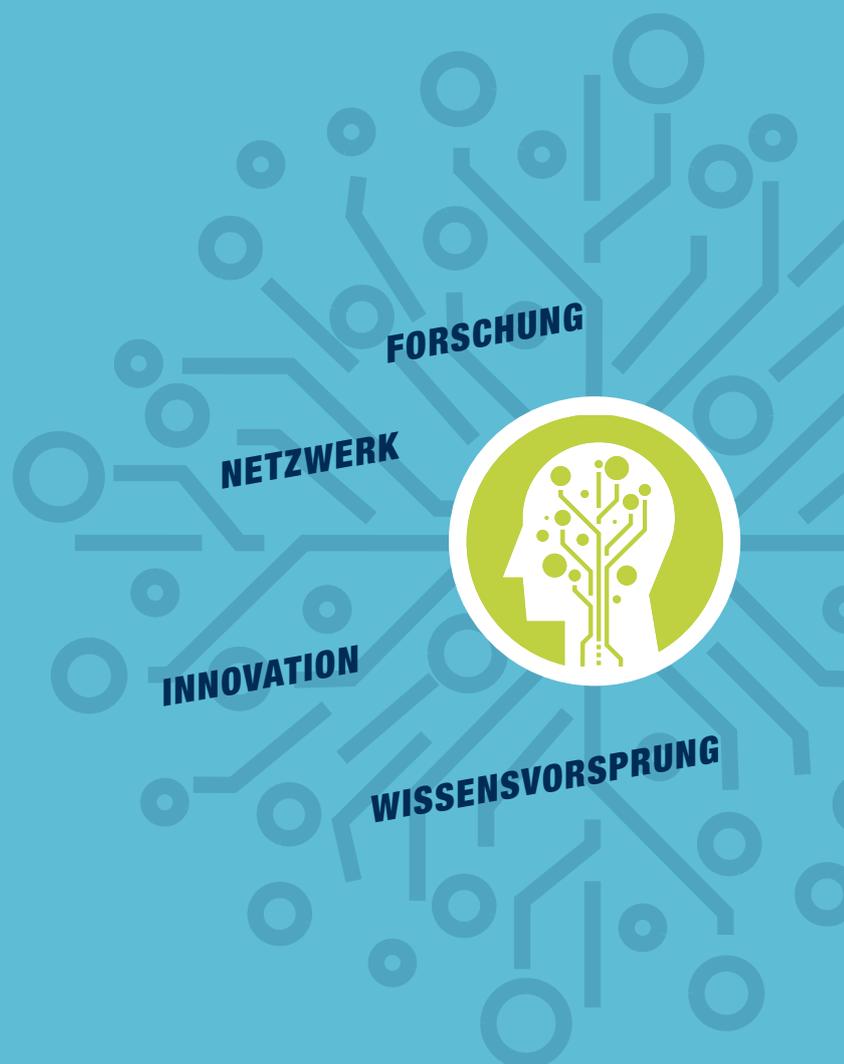
# Netzwerk DVGW-Forschung

Impulsgeber und Gestalter für die  
Gas- und Wasserwirtschaft durch  
technisch-wissenschaftliche Exzellenz

**DVGW**  
2025

**STRATEGIE**

- ➔ Die Forschungseinrichtungen des DVGW verbinden wissenschaftliche Expertise und Hochschulpartnerschaften mit der Praxis der Gas- und Wasserwirtschaft. Dabei ergänzen sich die einzelnen Institute komplementär in ihren Kompetenzen und bilden gemeinsam mit nationalen und europäischen Partnern ein umfassendes Netzwerk rund um die Themengebiete Energie und Wasser.
- ➔ Die vom DVGW geleistete Forschungsarbeit einschließlich eines systemischen Innovationsmanagements ist dabei Basis für die technische Weiterentwicklung in der Energie- und Wasserwirtschaft, fördert die Regelsetzung und Normung und sichert die wissenschaftliche Qualität von öffentlichen Stellungnahmen des DVGW.



# FÜNF ARGUMENTE FÜR EINE STARKE DVGW-FORSCHUNG IM NETZWERK

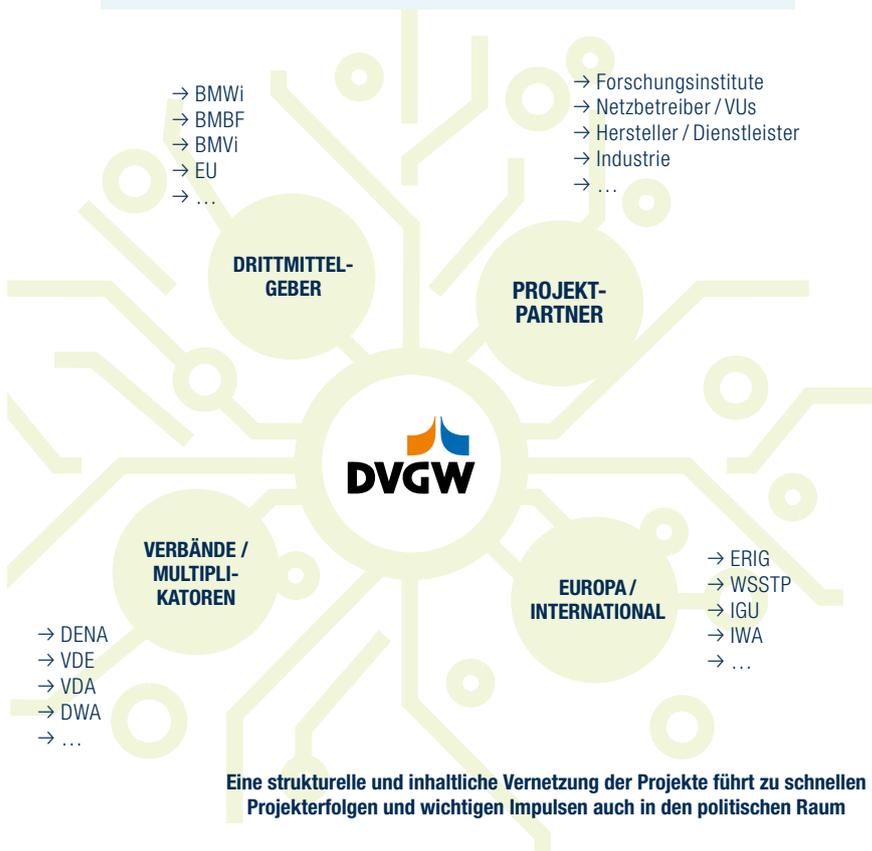
# 1

## Vernetzung führt zu Schnelligkeit, Qualität und Vervielfachung

Durch nationale und internationale Forschungsk Kooperationen wird eine erhebliche Hebelwirkung erzeugt: Zum einen kann das DVGW-eigene Forschungsbudget durch Einwerbung von Drittmitteln und Initiierung gemeinsamer Forschungsprojekte um ein Vielfaches gesteigert werden. Zum anderen führt eine erhöhte Projektanzahl oder ein größerer Projektumfang gleichzeitig zu einer Zunahme der technisch-wissenschaftlichen Kompetenz und des verfügbaren Wissens.



Vom Forschungsradar zu einer Roadmap für die Forschung



Eine strukturelle und inhaltliche Vernetzung der Projekte führt zu schnellen Projekterfolgen und wichtigen Impulsen auch in den politischen Raum

# 2

## Herausforderungen und Forschungsbedarfe werden frühzeitig erkannt

Mit einem permanenten Technologie- und Innovations-Scouting trägt der DVGW dazu bei, technische Herausforderungen frühzeitig zu erkennen und proaktiv mit Forschungsprojekten zu begleiten. Für den DVGW ist dieses sowohl Grundlage zur weiteren Stärkung der Forschungsrelevanz als auch Indikator, um Auswirkungen auf die Gesetzgebung rechtzeitig zu berücksichtigen. Gleichzeitig ist er die Basis zum Ausbau der Zusammenarbeit mit neuen Partnern sowohl in der Energie- als auch in der Wasserforschung.

### Aktuelle Beispiele der vernetzten Forschung im DVGW



**Water Innovation Circle**  
Forschungsmemorandum für die Wasserwirtschaft gemeinsam mit der DWA: Identifikation von fünf zentralen Forschungsfeldern über den gesamten Wasserkreislauf.



**STORE & GO**  
Zukunftsweisendes Verbundprojekt der Europäischen Union zur Speicherung von Strom aus erneuerbaren Energien durch Power to Gas mit 27 Projektpartnern aus ganz Europa unter der Federführung des DVGW (Fördervolumen 28 Mio €).



**Global Water Research Coalition (GWRC)**  
GWRC ist ein Zusammenschluss von 14 namhaften internationalen Forschungsorganisationen der Wasserwirtschaft. Das Ziel von GWRC ist der internationale Wissensaustausch über Europa hinaus,

einschließlich der Koordination und Kooperation von Forschungsaktivitäten im Wasserfach mit globaler Bedeutung. Das Netzwerk schafft eine starke weltweite Partnerschaft. Es generiert und liefert Impulse für die DVGW-Wasserforschung. GWRC arbeitet mit der „International Water Association“ (IWA) zusammen.

# 3

## Gesellschaftliche Ziele werden zukunftsgerichtet vorangetrieben

Übergreifende Ziele in unserer Gesellschaft – z.B. beim Umwelt- und Klimaschutz sowie zur Erhaltung der Trinkwasserqualität – sind zentraler Gegenstand der Forschung im DVGW. Im Fokus stehen Lösungspfade, schnelle Umsetzung in die Praxis, aber auch systemische und sektorenübergreifende Untersuchungen.



Identifikation von Forschungsbedarfen vor dem Gesetzgebungsprozess unterstützt praxisrelevante und ergebnisoffene Lösungen

# 4

## Themensetzung erfolgt glaubwürdig auf Basis von Daten und Fakten

Mit seinen vielfältigen Forschungsaktivitäten steht der DVGW für technisch-wissenschaftliche Kompetenz im Gas- und Wasserfach. Forschungsergebnisse und wissenschaftliche Fakten bilden im DVGW die Grundlage für aktive Impulse in der innovationspolitischen Diskussion. Der Verein ist so eine wichtige Säule der politischen und medialen Meinungsbildung in der Branche und kompetenter Ansprechpartner für Verbände, Organisationen und Ministerien.



Die vernetzte DVGW-Forschung garantiert eine sachliche und fundierte Meinungsbildung und trägt maßgeblich zur Glaubwürdigkeit des DVGW bei

# 5

## Innovationen sichern die Zukunft der Branche

Als wichtiger Impulsgeber der Energiewende erforscht der DVGW die ganze Bandbreite der Energie- und Wasserversorgung. Die Entwicklung innovativer Technologien bilden einen Schwerpunkt im Forschungsportfolio des Vereins. Als Vorreiter eines sektorenübergreifenden Verständnisses der Energieversorgung fördert der DVGW eine zukunftsweisende Weiterentwicklung der Gasbranche. Die Wasserforschung deckt den gesamten Wasserkreislauf ab und entwickelt technisch und wirtschaftlich nachhaltige Lösungen unter Berücksichtigung des Bevölkerungs- und Klimawandels. Ziel ist, das hohe Qualitätsniveau und die Nachhaltigkeit der deutschen Wasserversorgung dauerhaft sicherzustellen.



**WssTP**  
Die europäische Initiative für Wassertechnologie – WssTP (Water Supply and Sanitation Technology Platform) – ist eine ideale Plattform, die Forschungsstrategie des DVGW europäisch zu verankern.



**LNG Taskforce für schwere Nutzfahrzeuge**  
Eine Kooperation der Deutschen Energie-Agentur (dena), Zukunft ERDGAS und DVGW unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI). Ziel ist es, den Aufbau einer Mindestinfrastruktur für LNG zu fördern.



**ERIG**  
Mit ERIG (European Research Institute for Gas and Energy Innovation) haben sieben führende europäische Forschungs- und Entwicklungsorganisationen 2015 ein Netzwerk für Gas- und Energieinnovation gegründet. ERIG hat das Ziel, den Energie-

träger Gas in den Übergang hin zu einem auf erneuerbare Energien basierenden Energiesystem der Zukunft zu führen. Über seine Mitglieder ist ERIG direkt mit bestehenden Forschungs- und Entwicklungsstrukturen (Forschungsinstitute, Hochschulen, Industrie) in den EU-Ländern verknüpft.

# Die Forschungsstandorte des DVGW

→ Gas- und Wärme-Institut Essen e. V.,  
Essen  
Dr.-Ing. Rolf Albus  
[www.gwi-essen.de](http://www.gwi-essen.de)

→ DVGW-Forschungsstelle TUHH –  
Außenstelle des TZW an der  
Technischen Universität Hamburg-  
Harburg, Hamburg  
Prof. Dr.-Ing. Mathias Ernst  
[www.tu-harburg.de](http://www.tu-harburg.de)

→ IWW Rheinisch-Westfälisches  
Institut für Wasserforschung  
gGmbH, Mülheim a. d. Ruhr  
Dr. Wolf Merkel  
[www.iww-online.de](http://www.iww-online.de)

→ DBI Gas- und Umwelttechnik  
GmbH, Leipzig  
Prof. Dr.-Ing. Hartmut Krause  
[www.dbi-gut.de](http://www.dbi-gut.de)

→ DVGW-Hauptgeschäfts-  
stelle, Bonn  
Technologie und Innovations-  
management  
Frank Gröschl  
[www.dvgw.de](http://www.dvgw.de)

→ DBI Gastechnologisches Institut  
gGmbH Freiberg, Freiberg  
Prof. Dr.-Ing. Hartmut Krause  
[www.dbi-gti.de](http://www.dbi-gti.de)

→ TZW: DVGW-Technologie-  
zentrum Wasser, Karlsruhe  
und Außenstelle Dresden  
Dr. Josef Klinger  
[www.tzw.de](http://www.tzw.de)

→ DVGW-Forschungsstelle am  
Engler-Bunte-Institut des Karlsruher  
Instituts für Technologie (KIT),  
Karlsruhe  
Bereich Gastechologie  
Prof. Dr.-Ing. Thomas Kolb  
[www.dvgw-ebi.de](http://www.dvgw-ebi.de)

→ DVGW-Forschungsstelle am Engler-Bunte-Institut  
des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT),  
Karlsruhe  
Bereich Wassertechnologie  
Prof. Dr. rer. nat. Harald Horn  
[www.dvgw-ebi.de](http://www.dvgw-ebi.de)

→ DVGW-Forschungsstelle am Engler-Bunte-Institut  
des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT),  
Karlsruhe  
Bereich Verbrennungstechnik  
Prof. Dr.-Ing. Dimosthenis Trimis  
[www.dvgw-ebi.de](http://www.dvgw-ebi.de)

**Herausgeber**  
DVGW Deutscher Verein des  
Gas- und Wasserfaches e. V.  
Technisch-wissenschaftlicher Verein  
Josef-Wirmer-Straße 1–3  
53123 Bonn

Tel.: +49 228 9188-5  
Fax: +49 228 9188-990  
E-Mail: [info@dvgw.de](mailto:info@dvgw.de)  
Internet: [www.dvgw.de](http://www.dvgw.de)

**Ansprechpartner**  
Frank Gröschl

*Kontaktieren Sie uns gerne, wenn  
Sie Fragen oder Anregungen zum  
Netzwerk DVGW-Forschung haben.*